

Ausnahmen

Leitfaden

Gültig ab: 25/07/2022

Verteiler: Öffentlich

Certifier for





Inhalt

1	Gegenstand des Dokuments	3
2	Geltungsbereich	3
3	Verfahren	3
4	Ausnahmen der Kategorie A: allgemein anerkannte Abweichungen von Grundregeln	3
4.1	Retro-Zertifizierung	3
4.2	Produktkompensation	4
4.3	Ausnahme in Bezug auf die Produktzusammensetzung	5
4.4	Physische Nachverfolgbarkeit für Mischprodukte	6
4.5	Ausnahmen in Bezug auf die Arbeitszeit.....	6
4.6	Auszahlung einer Prämie wie im Standard für Lohnarbeit festgelegt.....	7
4.7	Bergbau in Schutzgebieten	7
4.8	Landgröße für Rohrzucker- und Weintraubenerzeuger (SPO)	7
5	Ausnahmen der Kategorie B:	8
5.1	Besondere Umstände	8
5.2	Einsatz verbotener Produkte von der Liste gefährlicher Stoffe (LGS) in allen Standards	9
5.3	Kollektive Ausnahmen	9
6	Bezugsdokumente	11
7	Änderungen	12

1 Gegenstand des Dokuments

FLOCERT ist berechtigt, in Einklang mit den Ausnahmerichtlinien (Exceptions Policy) von Fairtrade International Ausnahmen im Hinblick auf Fairtrade-Standards zu gewähren. In diesem Leitfaden werden das Verfahren sowie die Arten von Ausnahmen erläutert. Darüber hinaus werden die Bedingungen dargelegt, auf deren Grundlage FLOCERT über die Gewährung eines Ausnahmeantrags entscheidet.

2 Geltungsbereich

Dieses Dokument richtet sich an zertifizierte Kunden, die eine Ausnahme oder Abweichung beantragen, sowie an alle Mitarbeiter von FLOCERT, die in den Zertifizierungsprozess involviert sind.

3 Verfahren

Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner bei FLOCERT, um eine Ausnahme zu beantragen. Hierzu ist ein ausgefülltes Antragsformular einzureichen, und Ihnen wird eine Verwaltungsgebühr berechnet, die in Ihrer nächsten Jahresrechnung ausgewiesen ist. FLOCERT informiert innerhalb von zwei Wochen nach Einreichen Ihres Antrags über das Ergebnis (Ablehnung oder Genehmigung, Bedingungen, Dauer). Bei Ihrem nächsten Audit überprüft FLOCERT, ob die an die Ausnahme geknüpften Bedingungen erfüllt wurden.

Gegen eine Entscheidung zu einem Ausnahmeantrag kann kein Einspruch erhoben werden.

4 Ausnahmen der Kategorie A: allgemein anerkannte Abweichungen von Grundregeln

Ausnahmen der Kategorie A sind Fälle, die Fairtrade als Abweichungen von Grundregeln anerkennt, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind. Die Bewilligung eines Ausnahmeantrags hängt hauptsächlich von den nachstehenden Bedingungen ab. Beachten Sie, dass weitere Umstände, etwa wiederholte Ausnahmeanträge zu ein und demselben Thema oder ein Verstoß gegen die Bedingungen zuvor gewählter Ausnahmen, zu einer Ablehnung des Ausnahmeantrags führen können. Für die Prüfung eines Ausnahmeantrags wird eine Gebühr erhoben, sofern nicht anders angegeben. Unter den folgenden Umständen können Ausnahmen von FLOCERT genehmigt werden¹.

4.1 Retro-Zertifizierung²

Von Retro-Zertifizierung spricht man, wenn ein Produkt von einem zertifizierten Fairtrade-Produzenten oder Übermittler unter normalen Bedingungen (als nicht-zertifiziert) gekauft und durch nachträgliche Zahlung des Fairtrade-Preises sowie der Fairtrade-Prämie in ein zertifiziertes Fairtrade-Produkt umgewandelt wird. Auch in Fällen, in denen der Produzent / Händler kurz (höchstens zwölf Monate) nach dem Verkauf / Kauf des Produkts seine Fairtrade Handelserlaubnis erhält, kann die Retro-Zertifizierung Anwendung finden.

FLOCERT kann Anträge für Retro-Zertifizierungen unter folgenden Umständen gewähren:

Der Kunde kann nachweisen, dass es nicht möglich war, das Produkt gleich als Fairtrade-Produkt zu beschaffen.

Darüber hinaus müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es handelt sich um eine vorübergehende Maßnahme, etwa für die Einführung eines neuen Produkts, oder es handelt sich um ein Produkt von einem neu zertifizierten Produzenten, das vor dessen Zertifizierung erworben wurde.

¹ In anderen Situationen, etwa im Falle eines Nicht-Fairtrade-Produkts in Mischprodukten bei Lebensmitteln oder bei Blumensträußen, muss unter Umständen eine Ausnahme bei der zuständigen nationalen Fairtrade-Organisation beantragt werden.

²

- Geben Sie die Preisdifferenz (= Fairtrade-Mindestpreis – gezahlter Preis) sowie die geschuldete Differenz [= (Preisdifferenz x bezogene Anzahl/Menge) + (Fairtrade-Prämie x bezogene Anzahl/Menge)] im Antragsformular an.
- Darüber hinaus ist Folgendes einzureichen:
 - Liefernachweis (Kaufvertrag mit Produzent, Frachtbrief bzw. Luftfrachtbrief bzw. Lieferschein, Rechnung)
 - Zahlungsbeleg für die Lieferung, deren Produkte ursprünglich als Nicht-Fairtrade-Produkte erworben wurden.
- Die Retro-Zertifizierung kommt langfristig den Fairtrade-Produzenten zugute.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen.
- Benachrichtigung des Lieferanten über die Retro-Zertifizierung sowie den geschuldeten Betrag. Bitten Sie um eine entsprechende Rechnung.
- Zahlung des offenen Betrags innerhalb der üblichen Zahlungsfristen. Dieser Betrag muss die geschuldete Fairtrade-Prämie und die geschuldete Preisdifferenz beinhalten.
- Angabe der retro-zertifizierten Mengen im vierteljährlichen Transaktionsbericht für FLOCERT.

4.2 Produktkompensation

Von Produktkompensation spricht man, wenn ein Produkt von einem nicht zertifizierten Lieferanten unter normalen Bedingungen (als nicht-zertifiziert) gekauft und in ein zertifiziertes Produkt umgewandelt wird, indem zu einem späteren Zeitpunkt die gleiche Menge und Qualität von einer zertifizierten Quelle erworben und dann als nicht zertifiziertes Produkt genutzt wird.

FLOCERT kann unter folgenden Bedingungen Anträge für Produktkompensation gewähren:

- Das betreffende Produkt konnte aufgrund höherer Gewalt nicht als zertifiziertes Fairtrade-Produkt bezogen werden, etwa im Falle einer Dürre oder anderer Naturkatastrophen sowie Streiks, Krieg oder Ähnlichem.
- Es war nicht möglich, den Einkauf des fraglichen Produkts als Fairtrade-Produkt zu planen, etwa aufgrund der Einführung eines neuen Produkts, aufgrund von Lieferengpässen oder wegen nicht erfüllter Verträge durch Lieferanten, während das Produkt auf dem Markt benötigt wird.
- Eine Retro-Zertifizierung ist nicht möglich.
- Im Rahmen einer vorgeschlagenen Korrekturmaßnahme zur Berichtigung einer negativen Massenbilanz, die bei einem Audit festgestellt wurde, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - a. Die Beantragung einer Ausnahme (Produktkompensation) kann nur ein Bestandteil der vorgeschlagenen Korrekturmaßnahme sein. Vorgeschlagene Korrekturmaßnahmen müssen darüber hinaus noch weitere Schritte umfassen; vor allem ist darauf einzugehen, wie das erneute Eintreten einer ähnlichen Situation künftig verhindert werden soll.
 - b. Der Kauf zu Kompensationszwecken kann aufgrund großer Mengen, saisonaler Produkte oder Qualitätsmerkmale („Gleiches für Gleiches“) nicht innerhalb der üblichen Arbeitsfristen zur Vorlage objektiver Nachweise, d. h. innerhalb von vier Monaten für Produzenten und 45 Tagen für Händler erfolgen.

Darüber hinaus müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Nachweis der Fähigkeit, das betreffende Produkt innerhalb des von FLOCERT vorgegebenen Zeitraums (max. ein Jahr) in ausreichender Menge als zertifiziertes Fairtrade-Produkt zu beziehen, und das nicht nur zum Zwecke der Kompensation, sondern auch zur Deckung der anhaltenden Produktnachfrage.
- Das Endprodukt lässt sich nicht ohne das betreffende Produkt herstellen.
- Im Falle von Mischprodukten: Das betreffende Mischprodukt besteht immer noch zu mindestens 20 % aus Fairtrade-Produkten.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen.
- Informieren Sie Ihre Kunden über die Produktkompensation.

- Kaufen Sie das kompensierende Fairtrade-Produkt bis zu dem im Bewilligungsschreiben angegebenen Datum (spätestens innerhalb eines Jahres).
- Das später erworbene zertifizierte Fairtrade-Produkt entspricht im Hinblick auf Sorte und Qualität dem verwendeten Nicht-Fairtrade-Produkt (Gleiches für Gleiches).
- Halten Sie alles schriftlich fest, damit die Transaktionen im Rahmen der Produktkompensation beim Audit überprüft werden können und die Nachverfolgbarkeit gegeben ist.

4.3 Ausnahme in Bezug auf die Produktzusammensetzung

Ausnahmen im Rahmen dieser Kategorie gewährt FLOCERT nur solchen Händlern, die zusammengesetzte Lebensmittelzutaten verarbeiten (*Zutat aus mehreren Komponenten, die nicht für den Verbraucherkauf bestimmt sind*). Alle Händler, die Mischprodukte bei Lebensmitteln verarbeiten (*verbraucherfertige Produkte, die aus mehr als einer Zutat bestehen*) müssen sich an die jeweilige Nationale Fairtrade-Organisation (NFO)/den jeweiligen Lizenzgeber wenden, um eine Ausnahme zu beantragen.

Es ist jedoch nicht erforderlich, bei FLOCERT und der NFO eine Ausnahme zu beantragen. Klären Sie daher zuerst mit Ihrem Lieferanten/Käufer ab, ob bereits eine Ausnahme beantragt wurde.

FLOCERT kann eine solche Ausnahme³ in Einklang mit Anforderung 2.2.4 des Fairtrade-Standards für Händler gewähren:

- a) Lieferengpass: Vorübergehend fehlende Bezugsmöglichkeit für Fairtrade-Zutaten aufgrund höherer Gewalt, etwa im Falle einer Dürre oder anderer Naturkatastrophen sowie Streiks, Krieg oder Ähnlichem.
- b) Unzureichende Qualität: Die Qualität der verfügbaren Fairtrade-Zutaten führt zu unüberwindbaren technischen Problemen.
- c) Beschaffungsbeschränkungen: Die erforderliche Zutatenform ist verfügbar, aber die Mindestbestellmenge überschreitet den Bedarf des Händlers oder es besteht ein Import-/Exportverbot für die Produktform.
- d) Neuer Standard⁴: Falls zwei Jahre nach Einführung des neuen Produktstandards immer noch Probleme bei der Beschaffung bestehen.
- e) Nicht verfügbare Zutat: Die Zutatenform ist bei keinem Verkäufer in der Region des Händlers als Fairtrade-Produkt verfügbar, und der Händler hat keine Möglichkeit zum Einkauf im Ursprungsland. Eine Liste der nicht verfügbaren Fairtrade-Zutaten finden Sie auf der [Fairtrade-Website](#).

Hinweis: FLOCERT erhebt in diesem Fall keine Ausnahmegebühr.

Sonderfälle

- Falls Sie zusammengesetzte Lebensmittelzutaten produzieren und diese zur Herstellung eines verbrauchsfertigen Produkts verwenden, das Sie im Auftrag eines Lizenznehmers produzieren, müssen Sie den Ausnahmeantrag bei der zuständigen National Fairtrade Organization (NFO) stellen.
- Falls sich Ihr Antrag auf die folgenden Bereiche⁵ bezieht, muss das Exceptions Committee von Fairtrade International darüber entscheiden. Aus diesem Grund müssen Sie Ihren Antrag beim Exceptions Committee von Fairtrade International (exceptions@fairtrade.net) stellen.
 - a) Übergangsregelung: Sie können eine Zutat nicht vollständig als Fairtrade beziehen, obwohl die Zutat allgemein verfügbar ist und als Fairtrade-Produkt verkauft/verarbeitet wird, da die Mengen nicht Ihren Bedarf decken. Sie benötigen einen schriftlich ausgearbeiteten und abgesegneten Plan zur Umstellung der Zutat auf 100 % Fairtrade.
 - b) Herkunft: Zutaten mit Herkunftszertifikat („Appellation d'origine contrôlée“, „Denominación de origen“ usw.) müssen als Ausnahme auf der Rückseite der Verpackung angegeben werden.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen.
- Informieren Sie Ihre Kunden über die Ausnahme.
- Weisen Sie nach Ablauf des Ihnen gewährten Ausnahmezeitraums nach, dass nun Fairtrade-Zutaten verwendet werden.

4.4 Physische Nachverfolgbarkeit für Mischprodukte

FLOCERT kann unter folgenden Umständen in Einklang mit Anforderung 2.1.7 des Fairtrade-Standards für Händler Ausnahmen für die physische Nachverfolgbarkeit bei Mischprodukten gewähren:

Nur ein Teil der Zutaten des Mischprodukts ist physisch nachverfolgbar.

Darüber hinaus muss folgende Bedingung erfüllt sein:

- Nachweis, dass die Nachverfolgbarkeit aus technischen Gründen nicht mehr gegeben ist.

Sobald der Antrag bewilligt wurde, ist die Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen sicherzustellen. Dies wird beim nächsten Audit überprüft.

Ausnahmen dieses Typs sind für einen Zeitraum von maximal einem Jahr gültig.

4.5 Ausnahmen in Bezug auf die Arbeitszeit

FLOCERT kann im Einklang mit den folgenden Standards Ausnahmen für Überstunden und Ruhetage gewähren:

- Standard für Lohnarbeit (3.5.10 und 3.5.11)
- Standard für Textilien (3.5.12)
- Standard für Gold (3.3.29 und 3.3.36)

Die Ausnahme kann unter folgenden Bedingungen gewährt werden:

Es handelt sich um eine Ausnahmesituation, zum Beispiel Produktionsspitzen oder Wetterumschwünge, die eine Abweichung von der Überstunden- oder Ruhetagregelung erfordert.

Darüber hinaus müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Ausnahmeantrag wird eingereicht und genehmigt, bevor die Überstunden geleistet oder die Ruhetage ausgesetzt werden.
- Der Antrag respektiert die im Standard vorgegebenen Obergrenzen (max. 14 Arbeitsstunden pro Tag **ODER** max. 72 Wochenarbeitsstunden **ODER** max. 18 aufeinanderfolgende Arbeitstage ohne Ruhetag.)
- Der Antrag verstößt nicht gegen nationales Recht⁶.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen.
- Vergütung der Überstunden mit einem wie im jeweiligen Standard festgelegten zusätzlichen Aufschlag.
- Die vereinbarten und gesetzlich vorgeschriebenen Pausen werden eingehalten.
- Halten Sie alles schriftlich fest, um die Einhaltung der geltenden Anforderungen zu belegen.

Ausnahmen dieses Typs sind für einen Zeitraum von maximal zwölf Wochen pro Kalenderjahr gültig.

⁶ Falls nach lokalem Recht eine behördliche Genehmigung erforderlich ist, muss die Genehmigung zusammen mit dem Ausnahmeantrag vorgelegt werden. Sollte noch keine behördliche Genehmigung erteilt worden sein, ist ein Beleg für die Antragstellung bei den Behörden vorzulegen.

4.6 Auszahlung einer Prämie wie im Standard für Lohnarbeit festgelegt.

FLOCERT kann unter folgenden Umständen Ausnahmen für eine Barauszahlung von 50 % der Fairtrade-Prämie im Einklang mit Anforderung 2.1.20 des Standards für Lohnarbeit gewähren:

Wenn es sich um eine Ausnahmesituation handelt, zum Beispiel dann, wenn die meisten Angestellten Wanderarbeiter sind, die nicht von Prämienprojekten profitieren können, oder eine Notsituation vorliegt.

Darüber hinaus müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Ausnahmeantrag vor der Auszahlung eingereicht und genehmigt wird.
- Alle Anforderungen im Hinblick auf den Einsatz von Fairtrade-Prämien eingehalten werden.
- Eine Barauszahlung ist gemäß geltendem Recht zulässig.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen.
- Anfertigung schriftlicher Notizen zu allen Vorgängen, um die Einhaltung der geltenden Anforderungen zu belegen.

4.7 Bergbau in Schutzgebieten

FLOCERT kann im Einklang mit der Anforderung 3.2.21 des Fairtrade-Standards für Gold und mit der Goldgewinnung verbundener Edelmetalle für den handwerklich ausgeübten Kleinbergbau Ausnahmen für den Metallabbau in Schutzgebieten gewähren.

Dazu müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Metallabbau in geschützten Gebieten wurde mit den entsprechenden Genehmigungen bereits vor Beantragung einer Fairtrade-Zertifizierung ausgeübt.
- Der Ausnahmeantrag wird zusammen mit dem Antrag auf Fairtrade-Zertifizierung eingereicht.
- Zusammen mit dem Ausnahmeantrag wird eine Genehmigung der relevanten Behörde, ein Umweltverträglichkeitsgutachten, ein Umweltschutzplan und ein Nachweis eingereicht, dass Sie seit mindestens fünf Jahren mit einer offiziellen Erlaubnis agieren und von den örtlichen Behörden überwacht werden.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen.
- Anfertigung schriftlicher Notizen zu allen Vorgängen, um die Einhaltung der geltenden Anforderungen zu belegen.

4.8 Landgröße für Orangen- und Weintraubenerzeuger (SPO)

FLOCERT kann Ausnahmen für SPOs gemäß Anforderung 1.1.2 des Fairtrade Fresh Fruit Standards, Anforderung 1.1.1 des Fairtrade-Standards für Rohrzucker und unter folgenden Bedingungen gewähren:

Wenn lokale Gesetze, Produktions- und Verarbeitungsmethoden, Bodenfruchtbarkeit oder andere Produkt- und Regionalbedingungen eine größere Anbaufläche für die Fairtrade-Kultur erfordern, kann vor der Aufnahme größerer Mitglieder bei der Zertifizierungsstelle eine Ausnahme beantragt werden.

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Nicht mehr als 15% der Mitglieder besitzen Land größer als 30 Hektar.
- Die maximale Landgröße, auf der Mitglieder Fairtrade-Früchte anbauen, kann in keinem Fall größer als 100 Hektar sein.

- Rohrzucker: Die Organisation, die einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung stellt, ist in Belize, Fiji, Mauritius oder Paraguay.

Die Organisation weist nach, dass die Einbeziehung von Mitgliedern mit mehr als 30 Hektar erforderlich ist, darunter mindestens:

- Belege dafür, dass der durchschnittliche landwirtschaftliche Betrieb von Kleinbetrieben in der Region und für das betreffende Produkt über 30 Hektar liegt (z. B. Statistiken)
- Nachweis, dass aufgrund geringerer Produktivität / Produktionsmethoden eine größere Betriebsgröße erforderlich ist.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen.
- Anfertigung schriftlicher Notizen zu allen Vorgängen, um die Einhaltung der geltenden Anforderungen zu belegen.

5 Ausnahmen der Kategorie B:

Ausnahmen der Kategorie B können genehmigt werden, wenn in einem bestimmten Fall besondere und außergewöhnliche Umstände vorliegen, unter denen die vollständige Anwendung einer Anforderung/der Anforderungen eines Fairtrade-Standards der Intention des Standards oder der Mission von Fairtrade widersprechen. Ausnahmen der Kategorie B werden in Fällen gewährt, die nicht durch die in Kategorie A beschriebenen Ausnahmen abgedeckt werden.

5.1 Besondere Umstände

In den nachfolgend aufgeführten Fällen kann FLOCERT daher Ausnahmen von den Standardanforderungen gewähren.

- Höhere Gewalt (Naturkatastrophen oder von Menschen verursachte Krisen)
- Sonstige unvorhersehbare Ereignisse außerhalb der Kontrolle Ihrer Organisation (Gesetzesänderungen, Ausbruch von Seuchen oder plötzliche Preisänderungen)
- Besondere unternehmerische, ökologische, soziale oder technische Umstände mit Sonderfallcharakter, der sich nachweislich und in besonderem Maße von anderen Situationen unterscheidet.
- Die Chance, den Produzenten und Arbeitern über Fairtrade-Verkäufe wesentliche Vorteile zu verschaffen, wird durch die Anwendung einer bestimmten Standardanforderung zunichtegemacht.

Darüber hinaus müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Ausnahmeantrag wird vor Abweichung von der betreffenden Anforderung im Standard eingereicht und genehmigt.
- Es handelt sich um eine vorübergehende Maßnahme.

Hinweise:

- Je nach Komplexität und Sensibilität des Antrags kann FLOCERT die Entscheidung an das Exceptions Committee von Fairtrade International verweisen.
- Auf die nächste Rechnung werden Ausnahmegebühren aufgeschlagen.

5.2 Einsatz verbotener Produkte von der Liste gefährlicher Stoffe (LGS) in allen Standards

Fairtrade International führt die Liste gefährlicher Stoffe im Bereich Agrarchemikalien (einschließlich Pestiziden), die in irgendeiner Form als hochgradig gefährlich für die Gesundheit von Menschen und Tieren sowie für die Umwelt eingestuft werden. Die Liste gefährlicher Stoffe (LGS) beinhaltet die Liste „verbotener“ Stoffe (die Rote Liste), die bei Fairtrade-Produkten NICHT eingesetzt werden dürfen.

Eine Ausnahmeregelung für den Einsatz von Chemikalien oder Pestiziden von der Roten Liste darf nur unter höchst außergewöhnlichen Umständen erteilt werden, wenn alle anderen Bekämpfungsversuche gescheitert sind. Diese Ausnahme kann ausschließlich das Oversight Committee⁷ gewähren.

Darüber hinaus müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Ausnahmeantrag wird dem Oversight Committee von der jeweiligen lizenzerteilenden Stelle oder dem Produzenten-Netzwerk (im Namen des Kunden) vorgelegt.
- Der Zeitraum, für den die Ausnahme genehmigt wird, ist möglichst kurz zu halten. Es gibt keine Verlängerungsmöglichkeit.
- Ausnahmen werden nur in Sonderfällen in Erwägung gezogen, in denen der Einsatz anderer Stoffe nicht möglich ist.
- Die Entscheidung muss auf der Empfehlung von Sachverständigen beruhen.
- Die Entscheidung ist FLOCERT mitzuteilen, zusammen mit Angaben zu den Bedingungen/Beschränkungen/Phase-out-Details usw., unter denen die Ausnahme gewährt wird.
- Vom Kunden wird die Ausnahme transparent und öffentlich kommuniziert.
- Der Kunde kann nachweisen, dass die Risiken des Einsatzes von Stoffen von der Roten Liste hinreichend gemindert werden können, sodass die Schädigung von Menschen und Umwelt (weitgehend) vermieden wird.
- Es gibt einen Monitoringplan für den schrittweisen Verzicht auf Stoffe von der Roten Liste.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen.
- Anfertigung schriftlicher Notizen zu allen Vorgängen, um beim nächsten Audit die Einhaltung der geltenden Anforderungen zu belegen.

Note:

- Für Ausnahmen werden keine Gebühren erhoben.

5.3 Kollektive Ausnahmen

Kollektive Ausnahmen können in Fällen genehmigt werden, in denen Umstände oder ein Sachverhalt vorliegen, die alle Kunden in einer Region/einem Land/einer Produktkategorie betreffen und aufgrund derer die vollständige Anwendung einer Anforderung/der Anforderungen eines Fairtrade-Standards vorübergehend unmöglich ist.

⁷ Das Oversight Committee von Fairtrade International ist ein Unterausschuss des Standards Committee von Fairtrade International, dem Vertreter verschiedener Interessengruppen angehören. Es legt die Regeln für die Fairtrade Assurance sowie für das Lizenzsystem fest und bewertet deren Wirksamkeit und Angemessenheit.

Diese Ausnahmen können ausschließlich vom Exceptions Committee⁸ gemäß den folgenden Kriterien gewährt werden:

- Der Antrag auf eine kollektive Ausnahme wird dem Exceptions Committee von FLOCERT oder vom zuständigen Lizenzgeber vorgelegt.
- Vor Einreichung beim Exceptions Committee wurde der Ausnahmeantrag mit dem jeweiligen Produzenten-Netzwerk abgestimmt.
- Der Antrag belegt eindeutig, dass die Einhaltung von Fairtrade-Anforderungen aus Gründen, die nicht von Fairtrade-zertifizierten Kunden zu verantworten sind, vorübergehend unmöglich ist (höhere Gewalt, u. a. Witterungsverhältnisse, Schädlingsbefall).
- Die Ausnahme ist nur vorübergehend erforderlich und kann nicht länger als ein Jahr genehmigt werden. Ausnahmen dürfen nur bei absoluter Notwendigkeit gewährt werden.
- Vom Kunden wird die Ausnahme transparent und öffentlich kommuniziert.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Einhaltung der im Bewilligungsschreiben genannten Bedingungen.
- Anfertigung schriftlicher Notizen zu allen Vorgängen, um beim nächsten Audit die Einhaltung der geltenden Anforderungen zu belegen.

Hinweis: Sollte dem Exceptions Committee der Fall zu komplex sein, kann er an das Oversight Committee verwiesen werden.

⁸ Das Exceptions Committee von Fairtrade International ist ein Unterausschuss des Standards Committee. Diesem gehören Vertreter verschiedener Interessengruppen an, und er hat die Aufgabe, über Ausnahmen zu entscheiden



6 Bezugsdokumente

- Exceptions Policy von Fairtrade International
- Antragsformulare für Ausnahmen
- Dokumente zur Gebührenstruktur
- Fairtrade-Standard für Händler
- Fairtrade-Standard für kleine Produzentenorganisationen
- Fairtrade-Standard für Lohnarbeit
- Fairtrade-Standard für Vertragsproduktion
- Fairtrade-Standard für Gold und zugehörige Edelmetalle für den handwerklichen und Kleinbergbau
Verwandte Edelmetalle für handwerklichen und Kleinbergbau



7 Änderungen

Version	Autor/Überarbeiter	Genehmigungsdatum	Änderungen
10	M. Cervi/C. Schmeling/J. Meijer	16.03.2012	Erste Version
11	J. Meijer	31.01.2013	Ausnahmen für saisonale Leiharbeiter definiert, keine Gebühr für Retro-Zertifizierung von Zucker und Tee
12	J. Meijer	27.03.2013	Verfahrensänderungen; alle Händler können eine Retro-Zertifizierung für sämtliche Produkte beantragen (nicht nur Importeure)
13	D. Rosado	15.10.2013	Umbenennung der Retro-Zertifizierung von Tee und Zucker in systemische Retro-Zertifizierung
14	T. Glammert-Kuhr	06.01.2016	Arbeitsanweisung in öffentlichen Leitfaden geändert; Erläuterung der Situationen, Bedingungen und Pflichten im Hinblick auf Ausnahmen; Ausnahme für Leiharbeiter gelöscht; Beschreibung des internen Verfahrens gelöscht, da nun in Arbeitsanweisung zur Zertifizierung enthalten; Abschnitt zur systemischen Retro-Zertifizierung gelöscht; Abschnitt zur Analyse von Ausnahmen gelöscht; Ausnahmen für Prämienauszahlung bei Lohnarbeit hinzugefügt; Verweis auf CERT DerogationProhibitedMaterial ED gelöscht
15	T. Glammert-Kuhr	01.03.2016	Verweis auf Gebührenliste gelöscht.
16	T. Glammert-Kuhr	01.06.2017	Angleichung an überarbeitete Exceptions Policy von FI; strukturelle Änderungen; Ergänzung von Bergbau in Schutzgebieten
17	T. Glammert-Kuhr	01.01.2018	4.7 Einsatz von verbotenen Substanzen gelöscht.
18	T. Glammert-Kuhr	16.05.2018	4.1 Retro can also be applied for if a trader bought products from a FT certified producer under non-FT terms and shortly after that got its PTT. 4.5 Ban on applying simultaneously for rest day and overtime deleted.
19	T. Glammert-Kuhr	26.09.2018	Correction of calculation for retro-certification. Decisions on Exceptions cannot be appealed.
20	U. Baoum	14.02.2019	Included chapter 4.8 Maximum land size for orange and wine grape producers (SPO)



21	M. Moreno	01.07.2020	<p>4.1 „Übermittler“ und „höchstens zwölf Monate“ hinzugefügt</p> <p>4.2. Produktkompensation als Bestandteil von Korrekturmaßnahmen und erläuternde Fußnote eingefügt</p> <p>4.8. Maximale Landgröße für Produzenten von Weintrauben und Rohrzucker</p> <p>5.0 Als Ausnahmen der Kategorie B gelten besondere Umstände, die nicht den für die Kategorie A beschriebenen Ausnahmefällen zuzuordnen sind</p>
22	Neetu	08/10/2021	<p>Revised the overall language of the document.</p> <p>4.5 Added requirements covered by Textile and Gold Standard</p> <p>Added Sections 5.1 Use of prohibited products in the Hazardous Materials List (HML) in all standards and 5.2 Collective Exception as per the Revised FI Exceptions Policy</p> <p>Revised Titles of Exceptions as per the Revised FI Exceptions Policy</p>
23	Neetu	25/07/2022	<p>Updated the Exception requesting procedure for Category B exceptions related to materials on the Red List of the HML: involvement of PN; no fee charged.</p>